



SAL-TAGUNG 2024

PROGRAMM

FR., 29. NOV. 2024
(ONLINE VIA ZOOM)

PREISE

Mitglieder: CHF 150
Kollektivmitglieder: CHF 200
Nichtmitglieder: CHF 220



Anmeldung möglich ab
September 2024.

MEHRSPRACHIGKEIT IM LOGOPÄDISCHEN ALLTAG

In diesem Jahr dreht sich bei der SAL-Tagung alles um das facettenreiche Thema der Mehrsprachigkeit. Im Online-Format präsentieren wir zunächst spannende Vorträge zu den neurofunktionellen und linguistischen Grundlagen der Mehrsprachigkeit. Logopädie-spezifische Herausforderungen und Besonderheiten in Diagnostik und Therapie werden von anerkannten Expertinnen beleuchtet.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, ausgewählte Workshops zu spezifischen Aspekten wie z.B. der Elternberatung bei Mehrsprachigkeit oder dem Umgang mit Autismus und Mehrsprachigkeit zu besuchen und so das theoretische Wissen interaktiv und praxisnah zu vertiefen.

Als Highlight am Schluss der Tagung steht die Vorstellung eines logopädischen Fallbeispiels im Fokus – verknüpfen Sie so die erworbenen Erkenntnisse direkt mit dem konkreten Tun in Ihrem logopädischen Alltag.

Wir freuen uns auf eine anregende Tagung und Ihre Teilnahme.

DIE REFERIERENDEN

01

**PROF. DR.
JULIANE KLANN**

Mehrsprachigkeit
im Gehirn

02

**PROF. EM. DR.
ANNICK DE HOUWER**

Die Entwicklung von
kindlicher Mehrsprachig-
keit und ihre Beeinflus-
sungsfaktoren

03

**PROF. DR.
ANNA-LENA SCHERGER**

Diagnostik bei Mehrsprachig-
keit im Kindersprachbereich –
Besonderheiten und
Herausforderungen

04

**PROF. DR.
WIEBKE SCHARFF RETHFELDT**

Evidenzbasierte Empfehlungen
für die Sprachtherapie bei mehr-
sprachigen Kindern

05

**JUDITH
HÄUSERMANN**

Mehrdimensionale Perspektive
auf die logopädische Therapie
mit einem Kurdisch-Deutsch
aufwachsenden Jungen –
ein Fallbeispiel

TAGUNGSPROGRAMM

REFERATE

09:00 – 09:10

BEGRÜSSUNG & PROGRAMMVORSTELLUNG

09:10 – 09:45

PROF. DR. JULIANE KLANN

Mehrsprachigkeit im Gehirn

09:50 – 10:25

PROF. EM. DR. ANNICK DE HOUWER

Die Entwicklung von kindlicher Mehrsprachigkeit und ihre Beeinflussungsfaktoren

10:25 – 10:45

KAFFEEPAUSE

10:45 – 11:20

PROF. DR. ANNA-LENA SCHERGER

Diagnostik bei Mehrsprachigkeit im Kindersprachbereich – Besonderheiten und Herausforderungen

11:25 – 12:00

PROF. DR. WIEBKE SCHARFF RETHFELDT

Evidenzbasierte Empfehlungen für die Sprachtherapie bei mehrsprachigen Kindern

12:00 – 13:15

MITTAGSPAUSE

13:15 – 14:45

WORKSHOPS

14:45 – 15:00

KAFFEEPAUSE

15:00 – 15:35

JUDITH HÄUSERMANN

Mehrdimensionale Perspektive auf die logopädische Therapie mit einem Kurdisch-Deutsch aufwachsenden Jungen – ein Fallbeispiel

15:40 – 16:00

ABSCHLUSS & EVALUATION

WORKSHOPS

01

DR. HANNA EHLERT

Dynamic Assessment bei mehrsprachigen Kindern

02

DR. KATHRIN HAAG

Entwicklungsbedingung Mehrsprachigkeit im Kontext der Unterstützten Kommunikation

03

PROF. DR. MARIANNA HRICOVÁ

Mehrsprachigkeit verstehen: Effektive Elternberatung bei Mehrsprachigkeit

04

MARIA LENZEN

Der, die, das? – StrateGe mit mehrsprachigen Kindern im Schulalter

05

JULIA PETZER

Bonjour, Nǐ hǎo, Merhaba – Aphasie und Mehrsprachigkeit

06

DR. STEPHANIE RIEHEMANN

Schwere Inhalte leicht erklärt?! Wie die Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Patientinnen und Patienten anhand Leichter Sprache besser gelingen könnte

07

DR. BARBARA RINDLISBACHER

Schriftspracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit

08

PROF. DR. HANS-WALTER RUCKENBAUER

Sprachenwirrnis und Verantwortung. Zur ethischen Reflexion logopädischer Herausforderungen

09

FIGEN SCHULTZ-ÜNSAL

Autismus und Mehrsprachigkeit in der ambulanten Logopädie

10

DR. CHRISTOPH TILL

Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und/oder Sprachentwicklungsstörungen in der Regelschule. Eine Aufgabe für multiprofessionelle Teams

WORKSHOP BESCHREIBUNGEN

01

DR. HANNA EHLERT**Dynamic Assessment bei mehrsprachigen Kindern**

Dynamic Assessment ist ein alternativer diagnostischer Ansatz, der sich durch seine Fokussierung auf das situative sprachliche Lernen innerhalb der Testung besonders zur Sprachdiagnostik mehrsprachiger Kinder eignet. Der Workshop wird in diese Methode einführen und ihre Umsetzung anhand verschiedener sprachlicher Bereiche praxisnah vermitteln.

02

DR. KATHRIN HAAG**Entwicklungsbedingung Mehrsprachigkeit im Kontext der Unterstützten Kommunikation**

Im Workshop werden sozio-kulturelle, psycho-emotionale und soziale Erkenntnisse aus der Mehrsprachigkeitsforschung aufgegriffen und in den Bereich der Unterstützten Kommunikation überführt. Code-switching und Modalitätenwechsel werden zueinander in Beziehung gesetzt und aus einer mehrperspektivischen Sicht Rückschlüsse für die Förderung gezogen.

03

PROF. DR. MARIANNA HRICOVÁ**Mehrsprachigkeit verstehen: Effektive Elternberatung bei Mehrsprachigkeit**

Der Workshop konzentriert sich auf die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen der logopädischen Elternberatung in mehrsprachigen Kontexten. Sie erweitern Ihr Kulturverständnis und lernen praktische Strategien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien kennen. Sie haben die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und von konkreten Praxisbeispielen zu profitieren.

04

MARIA LENZEN**Der, die, das? – StrateGe mit mehrsprachigen Kindern im Schulalter**

Mehrsprachige Kinder haben oft Schwierigkeiten, Artikel richtig zu verwenden. Das Ziel des Förderkonzepts Strategien zum Genuslernen (StrateGe) ist, dass die Kinder eigenständig Lernstrategien entdecken, ausprobieren und zum langfristigen Genuserwerb nutzen (Riehemann, 2021). Im Workshop wird das Vorgehen mit praxisnahen Beispielen vorgestellt.

05

JULIA PETZER**Bonjour, Nǐ hǎo, Merhaba – Aphasie und Mehrsprachigkeit**

Der Workshop bietet einen Überblick über das Thema der mehrsprachigen Aphasie. Das Ziel ist es, erste Möglichkeiten der Behandlung bei multilingualen Menschen mit einer Aphasie für die deutschsprachige Praxis zu geben. Dabei geht es v. a. darum, den sogenannten cross-linguistischen Transfer (CLT) zur Förderung aller Sprachen zu nutzen.

WORKSHOP BESCHREIBUNGEN

06

DR. STEPHANIE RIEHEMANN

Schwere Inhalte leicht erklärt?! Wie die Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Patientinnen und Patienten anhand Leichter Sprache besser gelingen könnte

«Verständigungsprobleme» und «mangelnde Sprachkenntnisse» sind typische Barrieren in der Zusammenarbeit mit mehrsprachiger Klientel. Leichte Sprache ermöglicht Fachpersonen, in diesen Situationen selbst Kommunikationsverantwortung zu übernehmen. Der Workshop vermittelt Grundlagen der Leichten Sprache und zeigt konkrete Anwendungsbeispiele auf.

07

DR. BARBARA RINDLISBACHER

Schriftspracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit

Im Rahmen des Workshops wird diskutiert, welche Faktoren den Schriftspracherwerb bei mehrsprachigen Kindern beeinflussen. Dabei liegt der Fokus darauf, wie diese Kinder – sowohl mit als auch ohne LRS – im Unterricht optimal unterstützt werden können. Empirische Studien und Fallbeispiele dienen als Grundlage für den Erfahrungsaustausch.

08

PROF. DR. HANS-WALTER RUCKENBAUER

Sprachenwirrnis und Verantwortung. Zur ethischen Reflexion logopädischer Herausforderungen

Vor dem Hintergrund eigener professioneller Erfahrungen und in Bezug auf moralische Orientierungen des Berufskodex sowie medizinethischer Prinzipien werden relevante Elemente von wertereflektierten und fairen Entscheidungen diskursiv erarbeitet.

09

FIGEN SCHULTZ-ÜNSAL

Autismus und Mehrsprachigkeit in der ambulanten Logopädie

In diesem Workshop geht es um die Darstellung der ambulanten Versorgung von autistischen Kindern, die mehrsprachig aufwachsen. Die Individualität des Störungsbildes stellt eine besondere Herausforderung dar. Das afrikanische Sprichwort «Um ein Kind großzuziehen braucht man ein Dorf» zeigt die Notwendigkeit eines Netzwerks, damit das mehrsprachige autistische Kind bestmöglich versorgt werden kann. Es werden nicht nur Herausforderungen, sondern auch grossartige sprachtherapeutische Momente in der Therapie mit mehrsprachigen autistischen Kindern und ihren Eltern vorgestellt.

10

DR. CHRISTOPH TILL

Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und/oder Sprachentwicklungsstörungen in der Regelschule. Eine Aufgabe für multiprofessionelle Teams.

Kinder mit DaZ und/oder einer SES sind in der Schule besonders gefordert: Sie müssen nicht nur die inhaltlichen, sondern auch die sprachlichen Anforderungen des Unterrichts bewältigen. Wenn Logopädinnen und Logopäden sowie weitere Fachpersonen des Schulteams ihre Angebote aufeinander abstimmen, entstehen wertvolle Synergien in der Unterstützung dieser Kinder.